

N i e d e r s c h r i f t

über die 7. (838.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am Donnerstag, den 30. März 2017, 20.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses

Es sind erschienen:

Es fehlt entschuldigt:

Ratsfrau Birgit Kolb-Binder Stv. Ratsvorsitzende
Stv. Bürgermeister Jan Martin Janssen
Stv. Bürgermeister Gert Kämper
Ratsherr Ingo Börgmann
Ratsherr Robin Kuper
Ratsherr Kim Streitbörgen
Ratsherr Sigurd Uecker
Ratsherr Jochen Voss

Ratsvorsitzender Rainer Adelmund
Ratsherr Olaf Sommer

Bürgermeister Uwe Garrels
Allgemeiner Vertreter Ralf Heimes
Tourismusmanager Hinrik Dollmann
Protokollführerin Katja Heimes

Zu Punkt 1 und 2: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Stv. Ratsvorsitzende Kolb-Binder eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsherr Streitbörgen beantragt den Tagesordnungspunkt

Zu Punkt 7 : Anträge Kim Streitbörgen, Gerk-sin-Spoor, 26465 Langeoog
Willrath-Dreesen-Straße 25, 26465 Langeoog

- a. Antrag auf Kauf des Grundstückes Flur 6, Teilstück des Flurstückes 27/28 und 55/1
- b. Änderung der Bebauungspläne B und C nach § 13 BauGB, vereinfachtes Verfahren
(s. Vorlag Nr. VO17-043)

von der Tagesordnung abzusetzen. Er teilt mit, dass ihn der Bürgermeister persönlich angerufen habe und ihm mitgeteilt habe, dass Herr Gronewold, Baumt Landkreis Wittmund mitgeteilt habe, dass die Hotelnutzung den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht widerspreche und dieser daher für die Nutzungsart nicht geändert werden müsse.

Der Rat stimmt dem Antrag einmütig zu.

Der Tagesordnungspunkt

Zu Punkt 11: Lande- und Leistungsentgelte für den Verkehrslandeplatz Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-049)

wird von der Tagesordnung abgesetzt, da der Betriebsausschuss den Punkt auf die nächste Tagesordnung des Betriebsausschusses verwiesen hat.

Zu Punkt 4: **Genehmigung der Niederschrift über die 6. (837.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 16.02.2017**

Die Niederschrift über die 6. (837.) ordentliche öffentliche Sitzung des Rates am 16.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5 : **Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

Entfällt.

Zu Punkt 6 : **Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**

Hero Meents, Langeoog

Herr Meents verweist auf den Punkt 13 der Tagesordnung. Er stellt sich als Antragsteller vor und verliest eine Stellungnahme. Die geplante Bebauung der Nachbargrundstücke mit Personalwohnhäusern würde für ihn und seine Frau bereits jetzt eine hohe gesundheitliche Belastung darstellen. Er sehe daher keine andere Möglichkeit als den Verkauf seines Hauses. Seiner Meinung nach sollten die Grundstücke zur Bebauung an Insulaner vergeben werden.

Zu Punkt 7 : **Anträge Kim Streitbörgers, Gerk-sin-Spoor, 26465 Langeoog
Willrath-Dreesen-Straße 25, 26465 Langeoog**
c. **Antrag auf Kauf des Grundstückes Flur 6, Teilstück des Flurstückes
27/28 und 55/1**
d. **Änderung der Bebauungspläne B und C nach § 13 BauGB, vereinfachtes
Verfahren**
(s. Vorlag Nr. VO17-043)

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zu Punkt 8 : **Bauantrag Richard Steckel GmbH, Am Detershof II/22
Flinthörnweg 14, 26465 Langeoog**
**Umbau und Umnutzung des Beherbergungsbetriebes „Haus Flinthörn“ zu
einem Haus mit 5 Ferienwohnungen**
(s. Vorlage Nr. VO17-045)

Bürgermeister Garrels berichtet, dass die Vorlage in den Ausschüssen umstritten diskutiert wurde. Es bleibe dem Antragsteller aber freigestellt einen anderen Antrag zu stellen.

Der Rat beschließt mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die beantragte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes in Bezug auf die erhöhte Grund- und Geschossflächenzahl zur energetischen Sanierung und Herstellung der Barrierefreiheit abzulehnen.

**Zu Punkt 9: Bauantrag Hubert und Michael Recktenwald GbR, Kavalierpad 2, 26465 Langeoog
Schniederdamm 32, Langeoog
Neubau einer Lagerhalle
(s. Vorlage Nr. VO-17-046)**

Der Rat beschließt einstimmig die Zustimmung der Inselgemeinde Langeoog zur Grenzbebauung in Bezug auf das Flurstück 7/150 zu erteilen und, falls erforderlich, der Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans in Hinsicht auf den Grenzabstand zuzustimmen.

**Zu Punkt 10: Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-048)**

Ratsherr Kuper weist erneut darauf hin, dass für die Kostenermittlung durch die Firma ConTrack Consulting keine Ausschreibung vorgenommen wurde. Seine Anfrage wurde von Abteilungsleiter Inselbahn Lühning bisher nicht beantwortet.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass die Kosten bei ca. € 10.000,00 liegen. Das Verfahren war von der Landeseisenbahnaufsicht für in Ordnung befunden worden.

Der Rat beschließt einstimmig die ConTrack Consulting-Gesellschaft für Schienenverkehr mbH mit der Ausschreibung der Maßnahme „Oberbauertüchtigung der Inselbahn Langeoog“ zu beauftragen und das Ergebnis dem Rat zur Entscheidung vorzulegen.

**Zu Punkt 11: Lande- und Leistungsentgelte für den Verkehrslandeplatz Langeoog
(s. Vorlage Nr. VO17-049)**

Der Betriebsausschuss hat den Punkt auf die nächste Tagesordnung des Betriebsausschusses verwiesen.

**Zu Punkt 12: Antrag der Bürgerhilfe Langeoog e.V. auf Zahlung eines Abschlages auf den Betriebskostenzuschuss für die Seniorenwohnanlage
(s. Vorlage Nr. VO17-057)**

Stv. Ratsvorsitzende Kolb-Binder übergibt den Vorsitz an Ratsherrn Uecker.

Stv. Ratsvorsitzende Kolb-Binder nimmt Stellung zu dem Tagesordnungspunkt. Sie erklärt, dass sie Mitglied im Vorstand der Bürgerhilfe sei und dem Vorstand die Kontrolle der Mittel obliege. Sie verweist auf die ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand. Sie wolle die Verantwortung der Kontrolle über die Mittel nicht übernehmen. Sie beantragt daher den letzten Satz des Beschlussvorschlages zu streichen.

Bürgermeister Garrels bietet an die Überwachung der Verwendung der Mittel zu übernehmen und zu berichten. Er erklärt, dass inzwischen drei Ratsmitglieder im Vorstand der Bürgerhilfe vertreten seien. Ihm gehe es um die Transparenz.

Vorsitzender Uecker ist ebenfalls der Meinung, dass die Kontrolle nicht Bestand des Beschlusses sein sollte und bittet über den Antrag von Stv. Ratsvorsitzenden Kolb-Binder abzustimmen.

Stv. Ratsvorsitzende Kolb-Binder bemerkt, dass der Antrag zwar im Namen des Vorstandes gestellt wurde, hier aber nicht besprochen und abgestimmt wurde.

Auf Antrag Ratsherr Voß beschließt der Rat einstimmig die Zahlung eines Abschlags auf den Betriebskostenzuschuss für die Bürgerhilfe Langeoog e. V. für das Jahr 2017 in Höhe von 50.000,00 Euro.

Stv. Vorsitzende Kolb-Binder übernimmt den Vorsitz zurück.

Zu Punkt 13: Antrag Eheleute Irmgard und Hero Meents, Am Weststrand 6, 26465 Langeoog, auf Aufhebung der Nutzungsbeschränkung (30-jährige Bindung) zwecks vorzeitigem freien Verkauf ihres Hauses (s. Vorlage Nr. VO17-058)

Ratsherr Kuper äußert, dass die Gespräche zwischen Verwaltung und den beteiligten Anwohnern positiver hätten verlaufen können.

Stv. Bürgermeister Kämper bringt vor, dass die Situation für die Anlieger sehr unglücklich sei. Von der 30-jährigen Bindung der Eheleute Meents seien bereits 27 Jahre erfüllt. Bei einer Klage habe seiner Meinung nach die Bindung keinen Bestand. Stv. Bürgermeister Kämper beantragt dem Antrag der Eheleute Meents auf Aufhebung der Nutzungsbeschränkung stattzugeben.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass er die Ängste der Anlieger sehr ernst nehme und die Verunsicherung verstehe, gleichwohl halte er die Ängste für unberechtigt. Es gebe auch keinen Anspruch darauf, dass in der Nachbarschaft der Häuser am Weststrand keine Entwicklung stattfinde. Die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes für Mietwohnungsbau auch für die Mitarbeiter von Gewerbebetrieben im Gebiet südlich der katholischen Kirche sei aus seiner Sicht notwendig und war vom Rat gewünscht. Auf Langeoog tätigen Mitarbeitern angemessenen und bezahlbaren Wohnraum zu beschaffen, sei ein wichtiges städtebauliches Ziel. Das dies nachbarschaftsverträglich gestaltet werden müsse, sei klar. Dazu diene u. a. das Abwägungsverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans. Es sei derzeit unklar wie viele Wohneinheiten insgesamt entstünden, weil es noch keine konkreten Unterlagen gebe. Die Konzepte würden dem Rat zur Entscheidung vorgelegt. Die Vergabe dieser Grundstücke erfolge nach Gutachterpreis für die Grundstücksnutzung als Dauermietwohnraum. Das sei genauso, wie auch in den Vergaben für die Grundstücke am Weststrand nicht der Marktpreis erhoben wurde, sondern ein reduzierter Preis für eine bestimmte Nutzung.

Auf Antrag Ratsherr Voß beschließt der Rat mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme dem Antrag der Eheleute Meents auf vorzeitige Entlassung aus den Bindungen des Grundstückskaufvertrages vom 06. Februar 1990 zwecks uneingeschränktem Verkauf des Grundstücks mit aufstehendem Wohnhaus stattzugeben und dem Antrag zuzustimmen.

Zu Punkt 14: Antrag Gert Kämper auf Befreiung der auf Langeoog niedergelassenen Ärzte von der Zahlung des Fremdenverkehrsbeitrages (s. Vorlage Nr. VO17-059)

Stv. Bürgermeister Kämper erläutert seinen Antrag. Langeoog müsse als Standort für neue Ärzte interessanter gestaltet werden. Durch die derzeitigen Ärzte erfolge eine hervorragende Versorgung. Diese sei jedoch zeitlich begrenzt und eine Nachfolge noch nicht geregelt. Er stelle den vorliegenden Antrag um Langeoog für Ärzte attraktiver darzustellen.

Stv. Bürgermeister Kämper erweitert seinen Antrag, dass die Satzung zur Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages um die Befreiung der Ärzte geändert wird.

Bürgermeister Garrels legt dar, dass die Fremdenverkehrsbeitragssatzung nur gültig sei, wenn alle vom Fremdenverkehr begünstigten Berufsgruppen in einem Fremdenverkehrsort erfasst seien. Auch Mediziner profitierten vom Tourismus und seien zur Abgabe des Fremdenverkehrsbeitrages verpflichtet. Die Satzung sei dann nicht rechtmäßig, weil die verbleibenden Zahler einen höheren Betrag leisten müssten als tatsächlich erforderlich gewesen wäre, weil sie für die ausgeschlossenen Berufsgruppen mitzahlen müssten.

Ratsherr Uecker wendet ein, dass laut Bund der Steuerzahler die Fremdenverkehrsabgabe eine der ungerechtesten Steuern sei. Er spricht sich für eine komplette Abschaffung aus. Die Einnahmen könne die Verwaltung auch anderweitig, unter anderem durch Einsparungen, einbringen.

Stv. Bürgermeister Kämper verweist auf die Rechtsberatung. Der Rechtsanwalt berufe sich auf ein Verfahren aus dem Jahre 2003. Dies könne nach Meinung von Stv. Bürgermeister Kämper nicht mehr aktuell sein. Er erklärt, dass es die Möglichkeit gäbe, den Vorteilssatz der Ärzte soweit runter zu rechnen, dass dieser im Ergebnis Null erreiche. Die Satzung müsse für die Ärzte angepasst werden. Stv. Bürgermeister Kämper kritisiert, dass seitens der Verwaltung keine Alternativen vorgestellt werden um die medizinische Versorgung zu sichern. Er wiederholt seinen Antrag für die Langeooger Ärzte zukünftig die Satzung zur Fremdenverkehrsabgabe anzupassen. Die ärztliche Versorgung sei eine Säule der Infrastruktur.

Ratsherr Uecker weist darauf hin, dass der Vorteilssatz fiktiv sei. Die Ärzte müssten rund um die Uhr im Dienst sein. Seitens der Verwaltung müsste „Good Will“ gezeigt werden.

Ratsherr Kuper äußert, dass die Ärzte ihren Badearzt zurückgeben könnten, damit würde Langeoog den Heilbäderstatus verlieren und damit die Berechtigung zur Erhebung von Kurbeitrag.

Stv. Bürgermeister Janssen erklärt, dass der Heilbäderstatus erhalten bleiben müsse. Seitens des Rates habe man mehrfach Gespräche mit den Ärzten gefordert. Bisher gäbe es keine Resultate. Es sei höchste Zeit zu handeln um die zukünftige ärztliche Versorgung auf Langeoog zu sichern.

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Kämper beschließt der Rat mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme die auf Langeoog niedergelassenen Ärzte, rückwirkend zum 31.12.2016 und in Zukunft, vom Fremdenverkehrsbeitrag zu befreien. Die Satzung zur Erhebung des Fremdenverkehrsbeitrages ist entsprechend anzupassen.

Zu Punkt 15: Feststellung der Jahresrechnung 2012 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2012 (s. Vorlage Nr. VO17-060)

Auf Antrag Stv. Bürgermeister Janssen beschließt der Rat mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung die Angelegenheit zurück an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu verweisen.

Zu Punkt 16: Neufassung der Satzung der Inselgemeinde Langeoog über die Aufwandsentschädigung und Ersatz von Auslagen (s. Vorlage Nr. VO17-065)

Ratsherr Kuper erklärt, dass er sich bei der Abstimmung enthalten werde. Er verweist darauf, dass ihm Gelder aus seinem Arbeitsverfahren gegen die Gemeinde noch nicht ausbezahlt worden seien.

Der Rat beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen die Neufassung der Satzung der Inselgemeinde Langeoog über Aufwandsentschädigung und Ersatz von Auslagen in der vorgelegten Form mit folgenden Ergänzungen: Sitzungsgeld € 25,00, Verdienstausschlag € 25,00 und Betreuungskosten € 15,00.

Zu Punkt 17: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Garrels berichtet, dass die Ausschreibung für die Sandaufschiebung am Hauptstrand morgen verschickt werde. Er gehe davon aus, dass die Maßnahme noch vor Pfingsten erledigt sei. Zusätzlich werde das NLWKN eine Sandaufspülung auf Höhe „Gerk-sin-Spoor“ vornehmen. Der Beginn dieser Maßnahme erfolge jedoch erst im Juni. Man hoffe, dass der Badestrand rechtzeitig zur Saison zur Verfügung stehe.

Stv. Bürgermeister Janssen ergänzt, dass er bereits im Dezember den Antrag gestellt habe, mit der Firma Jeschke Verhandlungen zu führen, für die Saison den Strand herzurichten, da zu dem Zeitpunkt die benötigten Maschinen auf der Insel waren. Die benötigte Planierraupe würde nun morgen auf eine andere Insel versendet. Seiner Meinung nach hätten dadurch Gelder eingespart werden können. Mit der Ausschreibung habe die Verwaltung zu lange gewartet. Er hätte es begrüßt, wenn der Strand bereits zu den Osterferien fertig gewesen sei. Stv. Bürgermeister Janssen habe diesbezüglich Rücksprache mit dem NLWKN gehalten. Dort hätten keine Bedenken bestanden, die Maßnahme schon vor den Osterferien durchzuführen. Er erwarte jetzt Mehrkosten für die Bereitstellung der Maschinen. Ferner würden, wenn keine Strandkörbe aufgestellt werden können, die Einnahmen fehlen. Er appelliert an die Verwaltung, Anträge von Ratsmitgliedern schneller zu bearbeiten.

Zu Punkt 18: Anträge und Anfragen

- a) Ratsherr Uecker verweist auf die Abwassergebühren. Das Wasserwerk lese den Verbrauch im August ab, der Steuerbescheid erfolge aber erst ein halbes Jahr später. Auf seine Nachfrage habe die Kämmerei ihm mitgeteilt, dass eine Umstellung nicht angedacht sei. Seiner Meinung nach könnte im November eine Abgabenänderung mit dem aktuellen Verbrauch erfolgen. Ratsherr Uecker stellt den Antrag zukünftig so zu verfahren, ansonsten den Punkt auf der nächsten Ratssitzung zu behandeln. Zur Sicherung, dass die Ratsmitglieder hinter seinem Antrag stehen, bittet er um eine Probeabstimmung.

Die Probeabstimmung ergibt 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung.

- b) Ratsherr Uecker stellt den Antrag ab April 2017 die Damensauna wieder wie bisher anzubieten. Ansonsten soll dieser Punkt in der nächsten Ratssitzung behandelt werden. Zur Sicherung, dass die Ratsmitglieder hinter seinem Antrag stehen, bittet er um eine Probeabstimmung

Die Probeabstimmung ergibt 7 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen.

- c) Ratsherr Voß verweist auf seinen Antrag mehr Hukobehälter und Abfalleimer aufzustellen. Er fragt Bürgermeister Garrels, ob keine Weitergabe erfolgt sei bzw. warum die Angelegenheit bisher nicht umgesetzt wurde.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass der Bauhofleiter informiert wurde. Er weist darauf hin, dass die Beutel manchmal abreißen und dadurch keine Ausgabe mehr erfolgen könne. Die Behälter würden regelmäßig geprüft. Es werde derzeit ein anderes Ausgabesystem geprüft.

Ratsherr Börgmann weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass früher in den Außenbereichen mehr Abfall- und Hukobehälter aufgestellt waren. Er bittet vor allem im Bereich des Waldes mehr Abfallbehälter aufzustellen, da dort vermehrt gefüllte Hukobehälter in die Bäume und Büsche entsorgt werden.

Bürgermeister Garrels verweist auf die Verantwortlichkeit der Hundebesitzer, denen zugemutet werden könne, den Kotbeutel bis zur nächsten Entsorgungsmöglichkeit mitzunehmen.

Stv. Bürgermeister Kämper hebt hervor, dass die Abfallbehälter als Service-Leistung zu sehen sind.

Tourismusmanager Dollmann weist darauf hin, dass der Tourismus-Service für die Abfallbehälter am Strand zuständig sei und der Rest über den Baubetriebshof organisiert werde.

Stv. Bürgermeister Kämper äußert Kritik, dass er keine Zuständigkeiten hören möchte, sondern eine Lösung für das Problem.

- d) Ratsherr Voß stellt die Frage, ob es richtig sei, dass Stephan Hohmann, resy.webtop, durch die Gemeinde für die Verwendung diverser Seiten der Langeoog-Homepage eine Abmahnung erhalten habe.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass Herr Hohmann Seiten und Dienste des Tourismus-Service genutzt habe, ohne vorher um Zustimmung zu fragen. Er wird eine Zusammenstellung vornehmen, wofür die Abmahnung erfolgt sei.

Ratsherr Uecker übernimmt den Vorsitz.

- e) Stv. Ratsvorsitzende Kolb-Binder verweist nochmals auf das Thema Ärzte. Die Ärzte würden für Langeoog den Heilbäderstatus sichern. Eine Zahlung an die jetzigen bzw. zukünftigen Ärzte würde die Attraktivität Langeoogs erhöhen. Es sei ein extrem brisantes Thema. Ohne ärztliche Versorgung befürchte sie einen Rückgang der Gästezahlen. Sie bittet die Verwaltung sich des Themas ernsthaft anzunehmen.

Bürgermeister Garrels informiert darüber, dass er heute mit beiden Ärzten gesprochen habe. Für den 13. April soll in einer nichtöffentlichen Ratssitzung besprochen werden, wie weiter vorgegangen werden soll. Er benötige dafür einen Beschluss des Rates.

Zu Punkt 19: Einwohnerfragestunde

Bärbel Kraus

Frau Kraus möchte wissen, ob die aus den Sturmschäden und Anlandungen aus dem Sturm im Januar entstandenen Kosten inzwischen durch den Versicherer des Verursachers ausgeglichen wurden.

Bürgermeister Garrels teilt mit, dass nach Zusammenstellung aller Rechnungen die Rechnung letzte Woche an den Versicherer versendet wurde. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf etwa € 27.000,00. Eine Abschlagszahlung in Höhe von € 20.000,00 habe der Tourismus-Service bereits erhalten. Sollte die Differenz nicht beglichen werden, werde Bürgermeister Garrels dies öffentlich machen. Bisher gebe es aber keinen Anlass zu einer solchen Vermutung.

Bärbel Kraus

Frau Kraus verweist auf die Besichtigungstouren von Rat und Verwaltung anderer touristische Destinationen. Sie fragt, ob es bereits Visionen für Langeoog gibt und wie diese bezahlt werden sollen.

Bürgermeister Garrels antwortet, dass es für Langeoog keine Alternative zu Investitionen in die touristische Infrastruktur gebe. Die Anlagen müssen attraktiver gestaltet und technisch und energetisch auf den neusten Stand gebracht werden. Man besichtige derzeit erfolgreiche Urlaubsziele. Die Wirtschaftlichkeit müsse gegeben sein, damit sich die Kommune nicht erneut verschulde.

Frau Kraus verweist auf konkrete Planungen für das Kur- und Wellnesscenter und das Haus der Insel. Sie fragt womit die Investition bezahlt werden soll.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass vor einer Investition die Wirtschaftlichkeit berechnet werde.

Adda Fischer

Frau Fischer bringt vor, dass auf den Nachbarinseln Freilaufflächen für Hunde vorhanden seien. Sie fragt, warum nur auf Langeoog überall Anleinplicht bestehe.

Stv. Ratsvorsitzende Kolb-Binder ist der Meinung, dass ein Ratsbeschluss bestehe, dass Freilaufflächen für Hunde am Hundestrand eingerichtet werden. Sie bittet die Verwaltung die Gelegenheit zu prüfen.

Adda Fischer

Frau Fischer verweist auf die Abmahnung an Herrn Hohmann. Ihrer Meinung nach fehle es bei der Verwaltung an Service.

Adda Fischer

Frau Fischer bringt vor, dass eine ehemalige Mitarbeiterin des Tourismus-Service nach 42 Jahren Dienstzugehörigkeit ihre Dienstwohnung gekündigt bekommen habe. Ihrer Meinung nach bestehe bei der Gemeinde als ehemaliger Arbeitgeber Fürsorgepflicht.

Jan Donner

Herr Donner möchte wissen, warum das Mitarbeiterprofil von Herrn Marc Sjuts nicht bearbeitet werde.

Bürgermeister Garrels erklärt, dass alle Stellen beschrieben werden. Zu den Aufgaben von Herrn Sjuts gäbe es einen Beschluss des Verwaltungsausschusses.

Gast

Der Gast trägt vor, dass nur wenige Damen die Damensauna nutzen würden. Er als Gast könne an dem Tag die Sauna nicht besuchen. Die Damen sollten einen entsprechenden Preis zahlen, damit die Mindereinnahmen nicht auf die übrigen Besucher umgelegt werde.

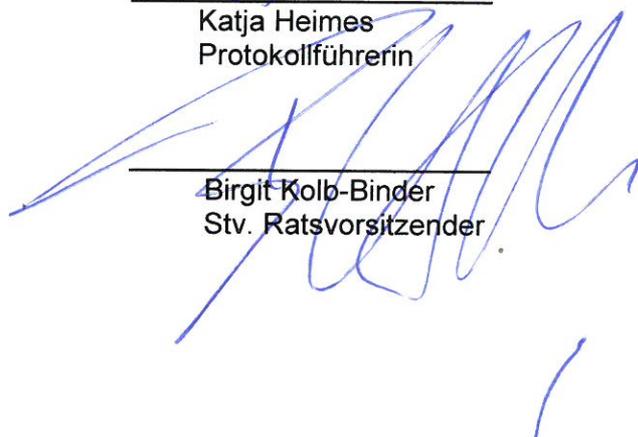
Zu Punkt 20: Schließung der Sitzung

Ende: 21.05 Uhr



Uwe Garrels
Bürgermeister



Katja Heimes
Protokollführerin

Birgit Kolb-Binder
Stv. Ratsvorsitzender